



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA

Der bilaterale Weg

© pixabay



Historischer Überblick

Freihandelsabkommen (Handel)

1972

Bilaterale I (Wirtschaft)

1999

Bilaterale II (Politik)

2004

Weitere Abkommen

ab 2004



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA

Historischer Überblick



Bilaterale Beziehungen seit 1972
Basierend auf über 100 Abkommen

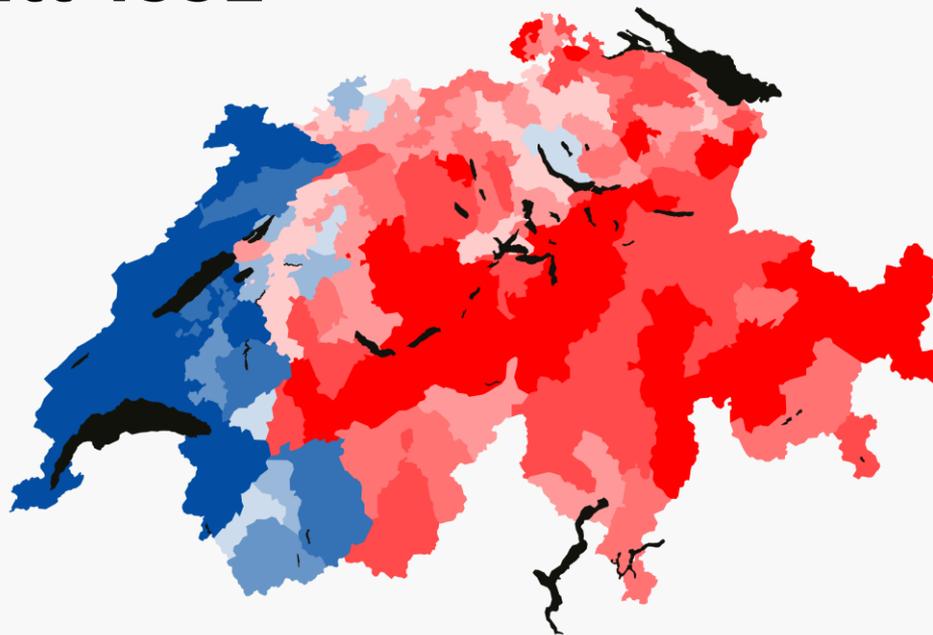
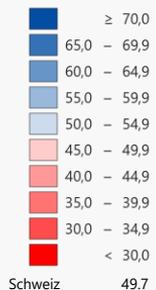




Nein zum EWR-Beitritt 1992

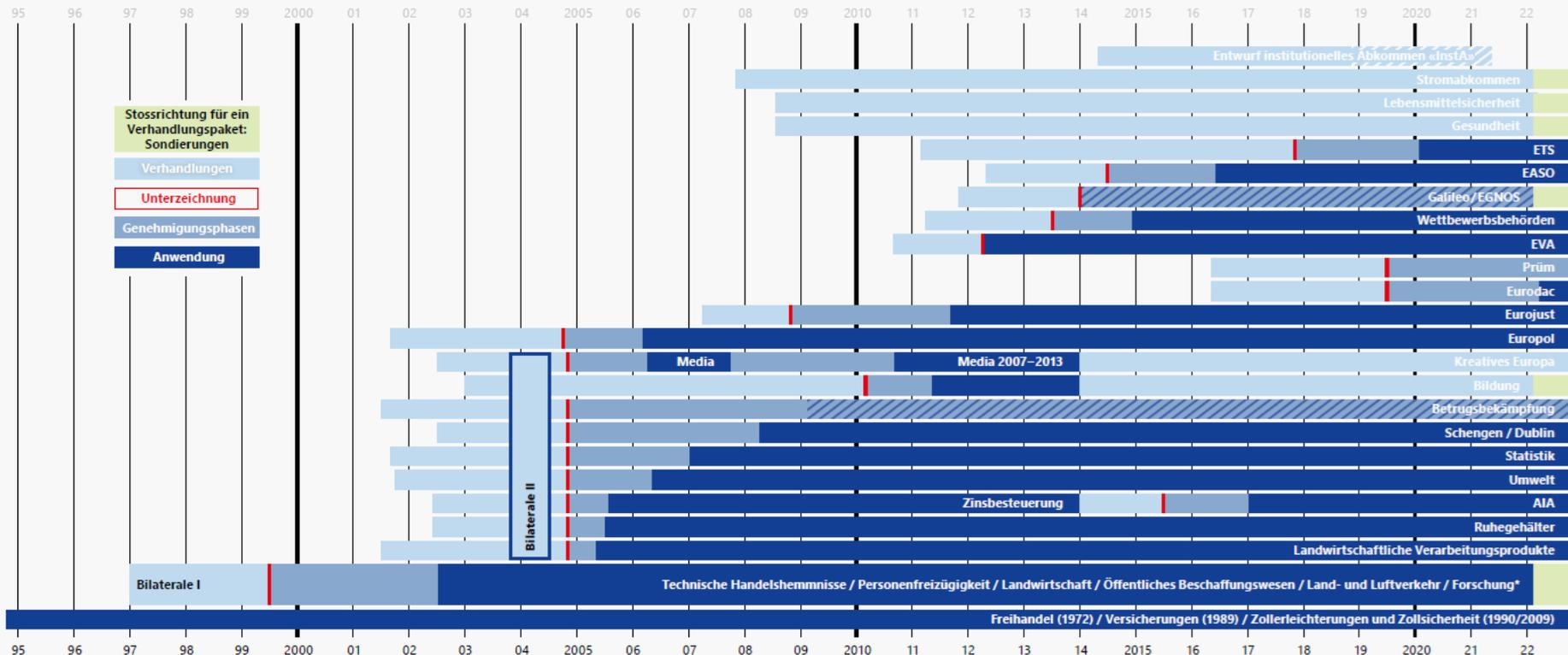
Der Ursprung des bilateralen Weges
am 6. Dezember 1992

Ja-Stimmenanteil, in %





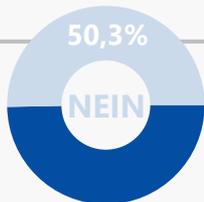
Bilaterale Abkommen Schweiz–EU



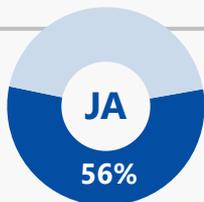


Wichtige Abstimmungen

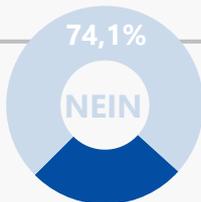
1992 Europäischer Wirtschaftsraum
(EWR)



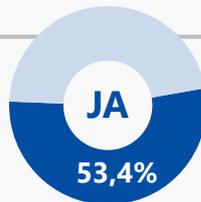
2005 Erweiterung der
Personenfreizügigkeit



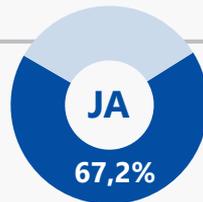
1997 Initiative «EU-Beitrittsverhandlungen
vors Volk!»



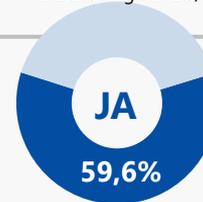
2006 Bundesgesetz über die
Zusammenarbeit mit Osteuropa



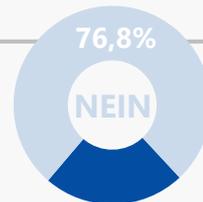
2000 Bilaterale I



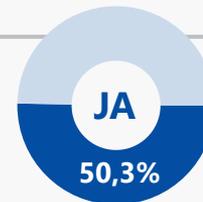
2009 Weiterführung der
Personenfreizügigkeit und
Erweiterung auf BG/RO



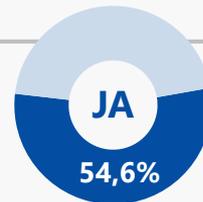
2001 Initiative
«Ja zu Europa!»



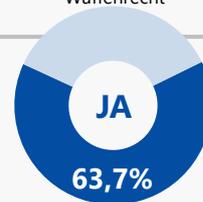
2014 Initiative
«Gegen Masseneinwanderung»



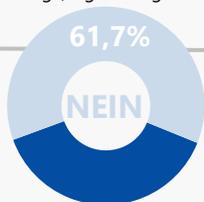
2005 Schengen/Dublin



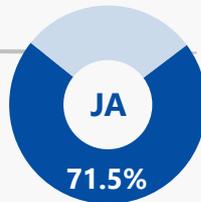
2019 Umsetzung der EU-
Waffenrichtlinie im Schweizer
Waffenrecht



2020 Initiative «Für eine massvolle
Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»



2022 Frontex





Wichtige Aspekte des bilateralen Weges



**Massgeschneiderte
sektorielle Abkommen**



Zugang zum EU-Binnenmarkt



Ein Schweizer Weg



Zusammenarbeit mit Europa





Guillotine-Klausel

- **Parallelismus:** sieben Abkommen wurden parallel verhandelt, unterzeichnet und in Kraft gesetzt.
- **Bilaterale I:** Personenfreizügigkeit; technische Handelshemmnisse; öffentliches Beschaffungswesen; Landwirtschaft; Landverkehr; Luftverkehr; Forschung*.
- Die Abkommen wurden rechtlich mit einer «**Guillotine-Klausel**» verknüpft, wonach die sieben Abkommen ausser Kraft gesetzt werden, sofern eines der Abkommen gekündigt wird.

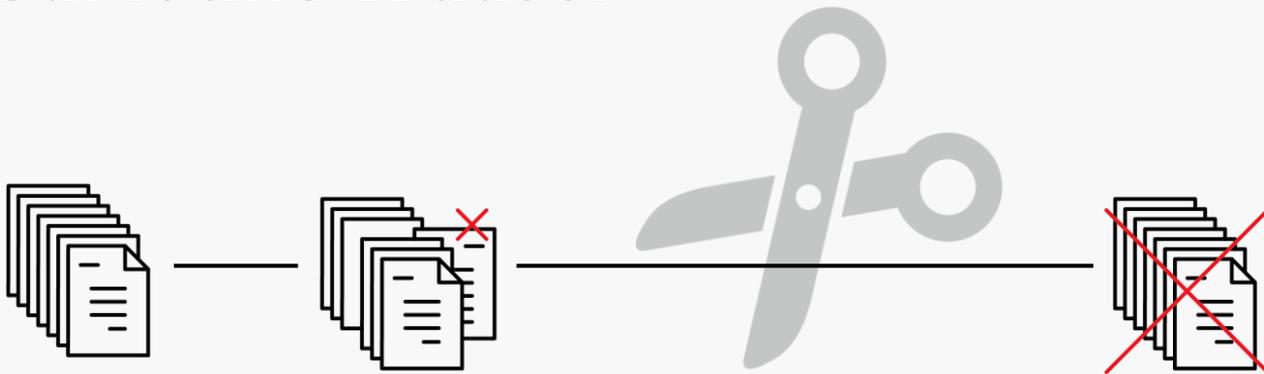
*Das Forschungsabkommen von 1999 ist Ende 2002 ausgelaufen.

Fazit

Bei einer Kündigung des Abkommen über die Personenfreizügigkeit würden auch alle anderen Abkommen der Bilateralen I innerhalb von sechs Monaten hinfällig.



Guillotine-Klausel

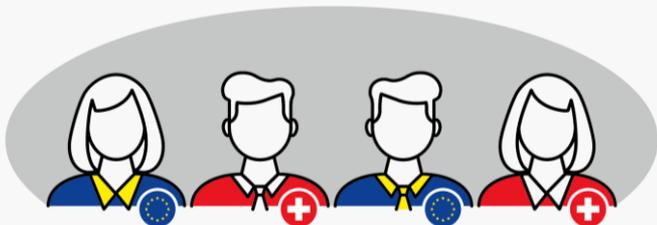


Fazit

Bei einer Kündigung des FZA würden auch alle anderen Abkommen der Bilateralen I innerhalb von sechs Monaten hinfällig.



Gemischter Ausschuss



- 1 Abkommen = 1 Gemischter Ausschuss (ausgenommen automatischen Informationsaustausch und Ruhegehälter)
- Verwaltet die Umsetzung der bilateralen Abkommen:
 - Gewährleistung des ordnungsgemäßen Funktionierens der Vereinbarungen und ggf. Anpassung
 - Austauschen
- Besteht aus Vertretern der Schweiz und der EU
- Trifft sich einmal im Jahr



Stabilisierung des bilateralen Wegs

Der Bundesrat hat sich für einen Ansatz entschieden bei dem die institutionellen Elemente in den einzelnen Binnenmarktabkommen verankert werden sollen. Deren Regelung ist Teil des Paketansatzes.

→ Verankerung dieser Elemente in den einzelnen Binnenmarktabkommen ermöglicht Interessenausgleich.

Rechtsübernahme

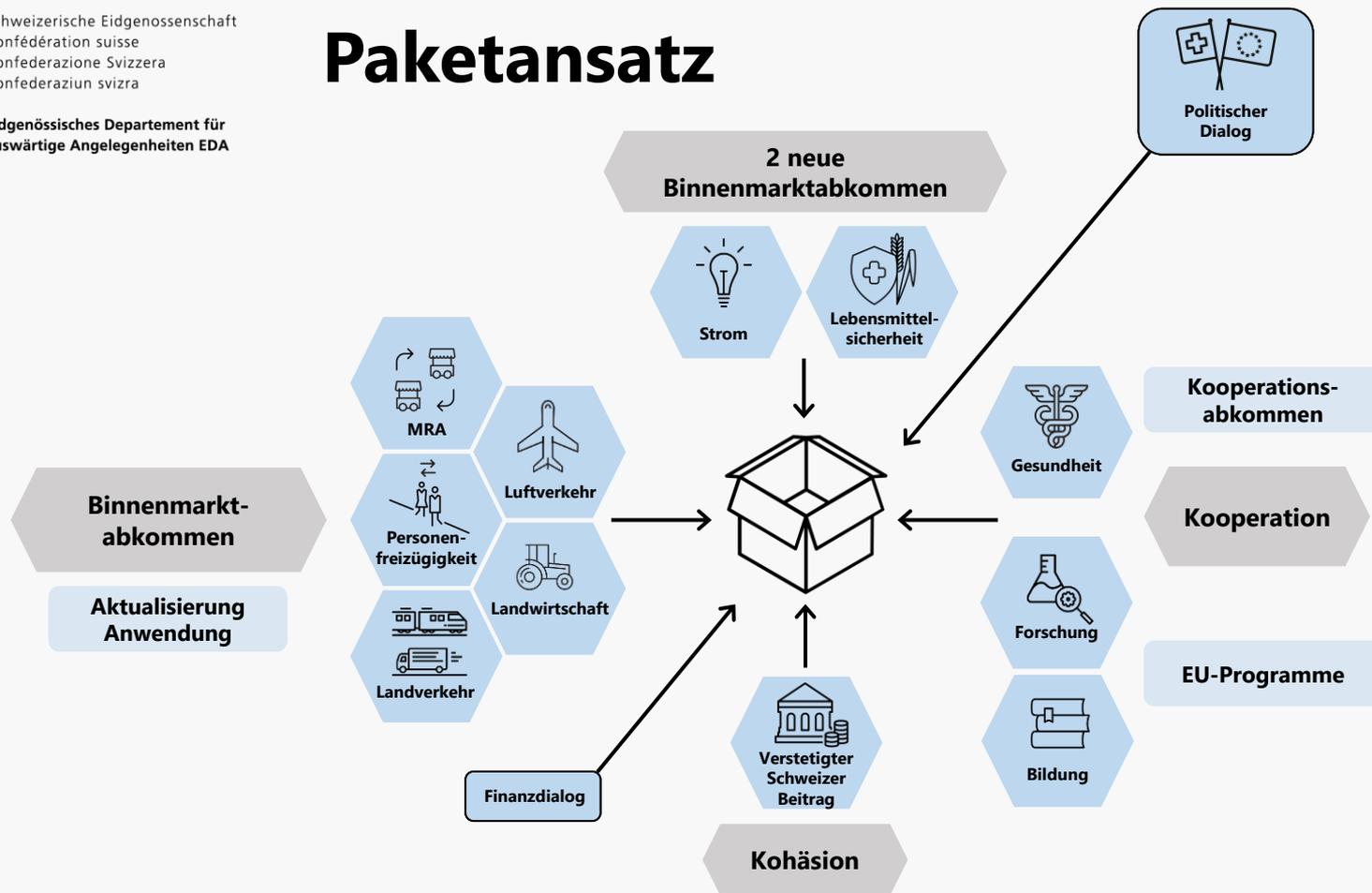
Streitbeilegung

Ausnahmen und Schutzklauseln

Level-Playing Field



Paketansatz





Prozess seit 2021

15. Dezember 2023

Bundesrat verabschiedet
Entwurf
Verhandlungsmandat

8. November 2023

Bundesrat beschliesst
Erarbeitung Entwurf
Verhandlungsmandat

27. Oktober 2023

Abschluss der im März
2022 begonnenen
Sondierungsgespräche
mit EU zum Paketansatz

23. Februar 2022

Stossrichtung für
Verhandlungspaket mit
EU verabschiedet

26. Mai 2021

Das institutionelle
Abkommen wird nicht
abgeschlossen

Was ist im Paket?

Aktualisierung bestehender & Abschluss neuer
Binnenmarktabkommen,
neues Kooperationsabkommen,
Teilnahme an EU Programmen, institutionelle
Elemente, staatliche Beihilfen, verstetigter CH-Beitrag



Konsultationen / Beginn Verhandlungen

Mitte Februar 2024

Abschluss **Konsultationen zum
Entwurf Verhandlungsmandat**

8. März 2024

Der Bundesrat verabschiedet das
endgültige **Verhandlungsmandat**

12. März 2024

Die EU verabschiedet ihr
Verhandlungsmandat

18. März 2024

Offizieller Beginn der **Verhandlungen**
(insgesamt 14 Verhandlungstracks)

- Weiterführung innenpolitische Gespräche mit Stakeholdern
- Innenpolitische Umsetzung



Die Schweiz verbindet viel mit der EU und deren Mitgliedstaaten

Neben wirtschaftlichen
Aspekten teilen wir
Werte, Sprachen, Kultur
und die Geografie.



Auf der internationalen Bühne
setzen wir uns oft für dieselben
Ziele und Werte ein wie Frieden,
Menschenrechte und Demokratie.





Schweiz – EU: Breite Kooperation für Frieden und Sicherheit in Europa

- Vereinbarung der Schweiz mit der **Europäischen Verteidigungsagentur** (EVA) zur Rüstungszusammenarbeit (rechtlich nicht bindend).
- Möglichkeiten zur Kooperation mit der EU im Bereich der **Gemeinsamen Aussen- Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU** (z.B. Teilnahme an friedensfördernden Missionen wie EULEX Kosovo und EUFOR Althea Bosnien und Herzegowina).
- **EU-Sanktionen**: die Schweiz entscheidet fallweise, ob sie diese übernehmen möchte. Durch eine Übernahme kann sie deren Wirkung verstärken.
- Ausserdem beteiligt sich die Schweiz an **Wahlbeobachtungsmissionen** der EU.



Engagement für **Frieden** und **Sicherheit** gehört zum **Verfassungsauftrag** und ist eine **Priorität** der Schweizer Aussenpolitik.





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

www.eda.admin.ch/europa

© pixabay